

Maria Franziska Hasler aus Eschen wird aus der Leibeigenschaft entlassen, weil sie einen Einwohner aus Biberach heiraten möchte. Ausf. Hohenliechtenstein, 1720 Juni 24, AT-HAL, H 2625, unfol.

[1] Durchleuchtigster hertzog. Gnedigster reichß- und landesfürst.

Gnedigst und hochgepietender herr, herr.¹

Demenach die nothziringende armuth mich, ents geschribene, unterthenigste supplicantin² in denen waißen und allberait noch unmündigen khindes iahren nahrung halber in daß Schwabenland³ getriben hat. Allda bey zunehmenden jahren die vor die waißen allezeit vatterlich sorgende vorsichtigkeit Gotteß mich arme unterthanin, gebürtig auß Eschen, der herrschafft Schellenberg des reichsfürstenthumb Liechtenstein, zu Biberach⁴ in ehrliche dienste, und aniezo zu einer meinem glückh sehr anständigen heyrathsgeliegenheit allda befördert hat. Annoch aber mir armen unterthanin und dienstmagd die hierzu nothwendige gnedigsten manumission⁵ ermanglet, ohne welche zu meinem vorhaben zu schreiten und die burgerliche rechte in der frey reichßstatt Biberach zu geniessen buetlerhig bin.

Alß gelanget mein unterthenigst kniefälliges bitten und anflehen, eur hochfürstlich durchleht, alß ein sonders weltberühmter, gnedigster landesfürst und vatter der armen, geruhen in hohen hulden und gnaden dahin, mich arme unterthenigste supplicantin und magd meiner leibaigenschafft gnedigst zu entlassen.

Vor welche hoche gnad mein armes gebett zu Gott for alle glückhseeligkeit eur hochfürstlich durchleht und dero hochfürstlich haußes ohnablässlich verpflichte. Anbey mich und mein unterthenigst, demütige supplication hoher gnaden gewehr tief ergebnist empfehle

Eur hochfürstlich durchleht
meines gnedigsten landesfürsten
arme unterthanin und magd

Maria Francisca Haslerin⁶

[2]

Durchleüchtigster hertzog.

Gnädigster landesfürst und herr, herr, etc., etc.

Auß gegenwärtigen unterthänigsten memoriali⁷ geruhen euer hochfürstlich durchleücht gnädigst zu nehmen, daß die Maria Francisca Haßlerin umb die entlasung der leibaigenschafft unterthänigst demütigst bittet. Wir haben anbey gehorsambst nicht verhalten sollen, daß gedachte supplicantin, so viel wir in erfahrung gebracht, in ihren ohnmündigen jahren umb das heilige allmoßen in Schwabenlandt gangen und anjetzo ohngefehr 30 jahr alt, ihr glückh durch eine heyrath in der statt Biberach zu bekohmmen vermeint. Ihr vatter ist ohngefeh anno⁸ 1715 in dalmatinischen kriegsdiensten⁹ auß armuth gangen, und weiß man würckhlich nicht, ob er lebendig oder todt, auch einiges vermögen halber dato nicht erkündigen können. Solches euer hochfürstlich

¹ Anton Florian von Liechtenstein (28.05.1656–11.10.1721) war Erzieher und ab 1711 Obersthofmeister von Kaiser Karl VI. Er regierte von 1718 bis 1721 in Vaduz und Schellenberg. Vgl. Evelin OBERHAMMER, *Anton Florian*; in: *Neue Deutsche Biographie* 14 (1985), S. 511–512; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WÜRZBACH, *Liechtenstein, Anton Florian Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 118–119 und *Stammtafel II*.

² Bittstellerin.

³ Schwaben, eine historische Landschaft in Südwestdeutschland.

⁴ Biberach, heute ein Stadtteil von Heilbronn in Baden-Württemberg (D).

⁵ manumission: Freilassung. Vgl. Karl E. DEMANDT, *Laterculus Notarum. Lateinisch-deutsche Interpretationshilfe für spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Archivalien* (Veröffentlichungen der Archivschule Marburg 7, 1998), S. 156.

⁶ Hasler.

⁷ Bittschreiben.

⁸ im Jahr.

⁹ 1715 fand die türkische Belagerung der Stadt Sinj in Dalmatien während des Venezianisch-Österreichischen Türkenkriegs (1714–1718) statt.

durchlaucht unterthänigst, gehorsambst beybringen, und zu beharrlichen landesfürstlichen höchsten gnadens hulden empfehlen und ersterben wollen
Euer hochfürstlich durchleucht
Hohenlichtenstein, den 24. Junii 1720.
Präsentato¹⁰, den 2. Julii

Unterthanigst, treü, gehorsambste
Johann Adam Bründel¹¹ manu propria¹²
verwalter
Herman Georg Ludovici¹³ landschreiber

[3] [Dorsalvermerk]

Magdalena Lucia Francisca Nadtlerin suppliciret sub präsentato 2. Julii 1720 umb loßlassung auß der unterthönigkeit gegen erlag 10 fl.¹⁴
Präsentato den 2. Julii 1720.

[Adresse]

An den durchleuchtigsten, des Heiligen Römischen Reichs¹⁵ fürsten und herrn, herrn Anton Florian, fürsten und regierern des haußes Liechtenstein zue Nicolsburg in Schleyen, zu Troppau und Jägerndorff herzogen, graffen zu Rittberg, rittern des Goldenen Vliesses, Grand d'Espagne der erstern class¹⁶, der römisch kayserlichen und königlich catholischen mayestät würckhlichen geheaimben rath und obrist hofmeistern und respective obrist stallmeistern, ihro hochfürstlich durchlaucht unterthenigstes bitten von
Maria Francisca Haslerin, untherthanin auß dem ambt Eschen. In causa et intus¹⁷

[Antwort]

Der supplicantin wird hiemit in gnaden willfahrt und solle der selben der gebettene loßlassungsbrief, umb ihrer armuht willen, auß sonderbahren fürstlichen gnaden umb 10 fl. außgefertiget werden.
Signatum Wienn, den 10. Augusti 1720.

¹⁰ Vorgelegt.

¹¹ Johann Adam Bründl (Bründl). Beamter aus Böhmen, der 1718 mit Stephan Christoph Harpprecht nach Liechtenstein kam. Vgl. Arthur BRUNLART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), Beamte; in: *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein* (HLFL), Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 113.

¹² eigenhändig.

¹³ Hermann Georg Ludovici war von 1718 bis 1722 liechtensteinischer Landschreiber. Vgl. Fabian FROMMELT, Landschreiber; in: HLFL 1, S. 484.

¹⁴ Fl.: Gulden (Florin).

¹⁵ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

¹⁶ Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüß) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden. „Grande“ ist ein Titel des Hochadels in Spanien.

¹⁷ „In causa et intus“: in der Angelegenheit wie im Schreiben.